

# Sprung ins Glück

## Wenn aus Rivalen mehr wird

Von Yamica

### Kapitel 11: Verstehen

Titel: Sprung ins Glück

Untertitel: Verstehen

Teil: 11/??

Autor1: Nicnatha

Email: [2X-Treme@web.de](mailto:2X-Treme@web.de)

Autor2: Yamica

Email: [yamica@craig-parker.de](mailto:yamica@craig-parker.de)

Fanfiction: Hanazakari No Kimitachi E, Hana No Kimi

Rating: PG-14

Genre: Drama

Inhalt: Kagurazaka und Sano sind Kontrahenten, doch was wenn einer plötzlich mehr sein will?

Warnungen: [slash][drama]

Pairing: Kagurazaka/Sano

Archiv: ja

Disclaimer: Alles nicht uns, wir verdienen nix damit \*seufz\*

Sano hatte noch nicht einmal was davon gemerkt und schlief friedlich neben ihm.

Gähmend versuchte der Größere sich zu strecken.

Ein leises Murren kam von Sano und er schwang ein Bein über Kagurazakas, um ihn fest zu halten.

"Izumi?"

"Hmm...?", machte der Jüngere verschlafen und begann zu blinzeln.

"Du klemmst mich ein."

Sano öffnete träge die Augen und erkannte erst Sekunden später wer da neben ihm im Bett lag und gab Kagurazaka augenblicklich frei. "Wuuaaaah, was machst du in

meinem Bett?!"

"Du hast mich letzte Nacht eingeladen."

Hecktisch schnaufend sah ihn der andere an. "Was.. was? Was hab ich?"

"Ich hab dich angerufen und du hast gesagt ich kann herkommen."

"Eh..." Sano schien einen Augenblick zu überlegen. "Hab ich? Hab ich wohl... hmm... okay... tut mir leid. Ich wollte dir nicht zu nahe kommen."

"Bist du doch nicht."

"Du sagtest ich klemm dich ein und... wie siehst du eigentlich aus? Bist du unter einen Zug gekommen?"

"Nur unter dich."

Sanos Blick gab an, dass er nicht verstand.

"Du hast getreten."

Der Blick des anderen wurde immer entsetzter.

"Und geschlagen."

Sanos Mund öffnete sich, blieb aber stumm, nur seine Wangen flammten rosig auf.

"Ist doch nicht schlimm."

"Gomen...", kam es dennoch leise von Sano.

"Willst du nicht aufstehen? Ashya kommt sicher jeden Moment."

"Doch schon...." Nur irgendwie wollte Sanos Körper nicht.

"Was hast du denn?"

"Ich glaub ich bin unter den Zug gekommen..."

"Muskelkater?"

"Nenn es wie du willst."

"Geh heiß Duschen, das sollte helfen."

"Ja, wenn ich es denn schaffe aufzustehen."

"Ich helf dir sonst."

"Aber sag das ja niemandem, verstanden?"

"Doch ich erzähl es gleich der ganzen Schule."

Sano funkelte den Älteren angriffslustig an.

"Ich fang mit Ashya an."

"Ich werd dich grün und blau prügeln wenn du das tust."

"Dafür müsstest du ja erst mal aus dem Bett kommen."

"Ja, man, nun hilf mir doch endlich."

Makoto stand auf und half ihm hoch.

Sano ächzte wie ein alter Mann und hielt sich an Kagurazaka fest.

"Und du willst heute zum Training?"

"Irgendwie... vielleicht hilft Duschen ja wirklich."

"Dann komm." Makoto half ihm zur Dusche.

Er bekam sogar ein kurzes, dankbares Lächeln, als er ihn in der Dusche abgeliefert hatte.

"Brauchst du mich noch?"

"Ich... ich denke es geht. Danke." Makoto konnte sehen wie sich Sanos Wangen rosig verfärbten.

"Wenn was ist ich warte direkt vor der Tür."

Sano nickte nur und wartete bis Makoto draußen war, um sich dann auszuziehen und das Wasser anzustellen.

Draußen setzte sich Makoto vor die Tür auf den Boden und schnappte sich die nächste Zeitschrift.

Er musste fast zwanzig Minuten warten, ehe er ein Kratzen an der Tür vernahm, die Sano natürlich nicht aufbekam, weil Kagurazaka davor saß.

Sofort sprang er auf und öffnete.

Ein triefendnasser Sano stand vor ihm und erinnerte entfernt an einen nassen Hund.

"Wieso trocknest du dich denn nicht ab?"

"Handtuch vergessen", nuschelte Sano.

Makoto schüttelte den Kopf. "Wo hast du welche?"

"Schrank da drüben..."

Makoto rannte und holte ein Handtuch aus dem Schrank in das er Izumi sofort einwickelte.

Der sah ihn erstaunt an, verwirrte dann aber Makoto noch mehr, weil er es geschehen ließ und sogar zu genießen schien.

"Du frierst ja."

"Kaum... der Rede wert...", schlotterte Sano.

Makoto ging zu seinem Schrank und holte Kleider raus.

"Warum genau bist du eigentlich hier?", wollte Izumi dann beim Anziehen wissen, was er sehr vorsichtig tat, weil es noch immer etwas schmerzte. "Ich mein... keiner außer Ashya hat sich je um mich geschert."

"Du weißt es doch inzwischen."

"Was?"

"Wieso ich das tu."

"Weiß ich das?"

"Solltest du ja."

Sano. "Aber verstehen muss ich das nicht, oder?"

"Vielleicht wirst du das irgendwann noch."

"Vielleicht...", nickte Sano.